

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

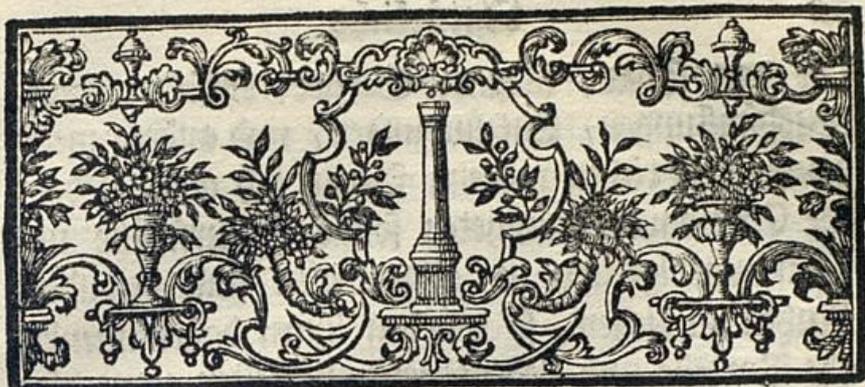
**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Bruckner, Daniel

Basel, 1748.

Von den Bäumen, Stauden u. Kräutern des Muttенzer Berges.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11150



Natürliche
Merkwürdigkeiten.

Von den
Bäumen, Stauden u. Kräutern
des
Muttenger Berges.

Sinn eines jeden Landes Merkwürdig-
keiten und Seltenheiten in Ansehung
des dreysachen Naturreiches, wie auch
der Luft und Winde mit ihren viel-
fältigen Abänderungen durch Kälte und Wärme,
Schwäre und Leichtigkeit, Tröckne und Feuchtig-
keit

keit von Thau, Regen, Schnee, Niesel, Hagel, Ausdünstungen, Entzündungen, und anders mehr, genau beschrieben wären; Wenn sich auch alsdenn die Einwohner bemüheten solche Naturschätze und Merkwürdigkeiten in allgemeinen und besondern Nutzen zu ziehen; so würden ihnen daher unendliche Vorteile und Lebensbequemlichkeiten zuwachsen, darunter man auch gar wohl mancherley Arten der Gemüthsbelustigung und Freude verstehen kan. Denn gleichwie die Naturkunde überhaupt einen überausgrossen Nutzen in dem menschlichen Leben hat; also muß die Erforschung und Beschreibung der natürlichen Seltenheiten einer jeden Gegend, als ein grosser Teil derselben, ins besondere viel zu bemeldtem Nutzen beitragen. Die Erkenntniß der Natur bestätigt den Menschen in der Erkenntniß Gottes, und muntert ihn zum Lobe und zur Verherrlichung des allmächtigen Schöpfers und Erhalters aller Dinge auf; Neben dem gewähret sie ihm auch die Herrschaft über die Creaturen. (a)

Weil aber nicht ein jeder Mensch vermögend ist durch eigene Aufmerksamkeit und Erfahrung zu einer hinlänglichen Kenntniß der natürlichen Merkwür-

(a) S. Hrn. Prof. Wolfens Vorrede in L. Phil. Thümmigs Versuche einer gr. Erläuter. der merkw. Begebenh. in der Natur. Marp. 1735. 8vo.

würdigkeiten und Begebenheiten eines jeden Landes und der daraus fließenden Vorteile zu gelangen; so haben sich fast zu allen Zeiten gelehrte und erfahrene Naturkündiger gefunden, welche dergleichen Untersuchungen vielfältig anstellten, und solche hernach zu gemeinem Besten durch den Druck bekannt machten. Könige und Fürsten selbst haben zu verschiedenen Zeiten den Nutzen und die Vorteile, welche aus denselben entstehen, eingesehen, und zu dem Ende geschickte Männer mit grossem Aufwande reisen, und dergleichen natürliche Länderbeschreibungen vollenden lassen. Der grosse Alexander ließ in dieser Absicht dem griechischen Weltweisen Aristoteles eine gewisse Summe Geldes anweisen, eine Histori der Tiere auszufertigen. Eben so soll auch König Carol der erste in England dem berühmten Naturforscher Harvâus zu gleichem Zwecke viel Geld gegeben haben. Wir könnten auch gar leichte eine Menge solcher Naturbeschreiber neuerer Zeiten anführen, wenn es nöthig wäre; wir wollen aber dismal in unserm Vaterlande bleiben, und nur allein des sel. Doct. Scheuchzers gedenken: Wie viele nützliche Entdeckungen, wie viele belustigende Erzählungen hat nicht dieser vortrefliche Zürichische Naturkündiger durch seine Naturgeschichte des Schweizerlandes bekannt gemacht? wodurch er so wohl als durch

seine übrigen gelehrten Werke und Schriften seinen Namen verewiget hat. In bemeldten Schriften seyn zwar schon viele Wasser, Brünne, Versteinerungen und anders mehr aus der Landschaft Basel beschrieben, auf die wir auch hin und wieder in unsern Versuchen, wo es nöthig seyn wird, uns beziehen werden. Dessen ungeachtet aber können wir auch an behörigen Orten dasjenige von Pflanzen oder Kräutern, Versteinerungen und andern, zumischen, so in gedachten Naturgeschichten nicht angebracht worden; oder auch über die schon bemeldten Gegenden noch andere anzeigen, wo wir selbige gefunden haben. Hr. Professor Burget von Welschneuenburg hat in seinem zu Paris 1742. in französischer Sprache gedruckten Tractat auch viele Orte unserer Landschaft benennet, allwo versteinerte Muscheln anzutrefen seyn. Wir haben aber noch an andern Orten mehr gesehen, die wir zu seiner Zeit anführen können. In den Sammlungen von Naturseltenheiten Hrn. Prof. Scheuchzers zu Zürich; Hrn. Dr. Langen zu Lucern; Hrn. Prof. Burgets zu Welschneuenburg, und andern mehr, sihet man viele schöne und seltene Stücke, die in unserer Landschaft Basel hin und wieder seyn entdeckt worden. Wir wenden uns aber iho in diesem zwenten Abschnitte zu denen Blumen und Kräutern, die in dem Nuttenser Gesilde und auf den dabey ligen
den

den Bergen wachsen. Allhier ist unsere Absicht zwar nicht, alle und jede Kräuter zu benennen, die bey uns aller Orten auf den Wiesen, Feldern, und in den Wäldern gemein seyn; sondern vornemlich nur diejenigen, so etwas seltener, oder doch meistens nur auf Gebirgen, und in unserer Landschaft bey Nuttenz, hervorkommen. Wir haben in dem vorhergehenden den Nuttenzer Berg in Ansehung der Altertümmer, der angenehmen Lage und Aussicht, betrachtet; nun können wir auch desselben Blumen- und Kräuterschmuck in Augenschein nehmen: Da bemerket man überhaupt, daß der Nuttenzer- oder Wartenberg in Ansehen anderer unserer Gebirge an Blumen und Kräutern, die eben nicht aller Orten gesehen werden, sehr reich sey. Gleichwie allhier die Schweitzergebirge und Alpen allmählich einen Anfang nehmen, also zeigen sich auch schon auf dem Wartenberge verschiedene Alpenkräuter, die nicht nur zum Teile auf andern Schweizerbergen, sondern, welches sehr merkwürdig ist, auch auf den Alpen der entlegensten Länder in Schweden, Lappland, und anderswo, gefunden werden. Der berühmte Kräuterkenner Caspar Bauhin hat vormals schon ein besonderes Verzeichniß der Kräuter des Nuttenzer Berges angefangen; es seyn aber darinn nur die Bäume und Staudengewächse enthalten. Diese

Beschreibung befindet sich in einem Teile von Briefen unter den Zwingerischen Manuscripten. Will sich nun jemand von dem Muttenger Berge und dessen Nebenhöhen, einen Blumen- und Kräuterstrauss brechen, so kan er aus folgendem Verzeichniß nach Lust und Wohlgefallen wählen, die ihm nützlich oder angenehm seyn. Wir haben hier nicht für nöhtig erachtet neben den deutschen Namen mehr lateinische, als die aus des Caspari Bauhini Pinace und Prodromo Theatri botanici. Basil. 1674. 1671. 4to. und aus den Institutionibus Rei herbariæ Joseph. Pitton Tournefort. Paris. 1700. III. Voll. 4to. zuweilen auch aus des Joh. Bauhini Historia Plantar. universal. Ebroduni, 1650. III. Voll. fol. bezusetzen. Ein Liebhaber der Blumen und Kräuter kan in den alten und neuen botanischen Schriften nach Belieben ein mehrers nachschlagen. Mit diesen haben wir auch der in der Arzneykunst gebräuchlichen Kräuter Kräfte und Wirkungen kürzlich angemerket.

1. Weißer Bergahorn. *Acer montanum*, candidum. C. B. P. 430. T. 615. blühet im Mayen.
2. Gelbe Wolfswurz. *Aconitum lycoctonum*, luteum. C. B. P. 183. T. 424. ist ein giftig Kraut, so im Brach- und Heumonath zwischen dem Gesträuche des Wartenbergs blühet.
3. Judens

3. Judenkirſchen. Alkekengi. offic. T. 151. Solanum vesicarium. C. B. P. 166. blühet im Brachmonat, in den Bergreben. Die Beeren werden wider den Stein und Geſchwüre der Nieren und Harnblase in Zeltlein, deſtill. Waſſer und auf andere Art gebrauchet.
4. Breitblättiger Waldknoblauch, Bärenknoblauch, Gerinſel, Ranſern. Allium ſylveſtre, latifolium. C. B. P. 74. T. 383. Wenn die Kühe viel davon freſſen, gerinnet die Milch gerne, bringt auch der Butter und dem Käſe einen unangenehmen Geruch und Geſchmack; blühet im Mayen.
5. Kreuzbeer. Lonic. Alnus nigra, polycarpos. C. B. P. 428. blühet im Mayen.
6. Faulbaum, Leisbaum, Zapfenholz. Alnus nigra, baccifera. C. B. P. l. c. Frangula. T. 612. blühet im Mayen.
7. Niedrig Bergklebkraut mit breiten Blättern. Asperula ſive Rubeola montana, odora. C. B. P. 334. Aparine latifolia, humilior, montana. T. 114. blühet im Mayen und Brachmonat am Berge.
8. Haſelwurz. Aſarum. C. B. P. 197. T. 501. blühet

blühet schon im Merzen im Bergwalde. Die gepülverte Wurzel auf ein Quintlein in Brühen oder Wasser eingenommen, macht erbrechen.

9. Schwalbenwurz. *Asclepias flore albo*. C. B. P. 303. T. 93. blühet im Mayen auf dem Berge. Die Wurzel innerlich gebraucht, wärmet milde, widerstehet dem Gifte, und treibet den Harn zc.
10. Bergsternkraut mit glatten Weidenblättern und gelben Blumen. *Aster montanus, luteus, Salicis glabro folio*. C. B. P. 266. T. 483. blühet im Augustmonat.
11. Bergtäschelkraut, Hirtentasche oder Seckelkraut. *Bursa pastoris montana, Globulariæ folio*. T. 216. *Thlaspi alpinum, Bellidis coeruleæ folio*. C. B. P. 106. blühet im Mayen.
12. Grosse Glockenblumen mit Pfersichbaumblättern. *Rapunculus persicifolius, magno flore*. C. B. P. 93. *Campanula Persicæ folio*. T. 111. blühet im Heumonat auf den Bergwiesen, und wird zuweilen wunderförmig gefunden. Siehe Theod. Zwingers Kräuterbuch neueste Auflage. p. 458.

13. Wil

13. Wilder Petersilg, Ackerpeterlein, Klettenpeterlein, Ackerkletten. *Caucalis arvensis, echinata, parvo flore & fructu.* C. B. P. 152. T. 323. blühet im Heumonath bey den Bergreben. Innerlich gebraucht reiniget das Geblüt, treibet den Harn, und eröfnet die Verstopfungen.
14. Wilder, purpurfarbiger Gebirglattich. *Chondrilla Sonchi folio, flore purpurascente, major, & minor.* T. 475. *Lactuca montana, purpureo-coerulea, major.* C. B. P. 123. blühet im Brachmonath im schattigen Berggesträuche.
15. St. Christofelskraut. *Christophoriana vulgaris, nostras, racemosa, & ramosa.* T. 299. *Aconitum racemosum, an Actæa Plinio.* C. B. P. 183. blühet im Mayen.
16. Wilder Sperberbaum. *Cratægus, folio laciniato.* T. 633. *Mespilus Apii folio, sylvestris, non spinosa. f. Sorbus torminalis.* C. B. P. 454. und
17. Wilder Sperberbaum mit runden geferbten Blättern. *Alni effigie, lanato folio, major.* C. B. P. 452. *Cratægus folio subrotundo, ferrato, subtus incano.* T. 633. blühen im Mayen auf dem Berge.

18. Gebirgerdoppeu, Gundelreben, Gunderman.
Hedera terrestris, montana. C. B. P. 306.
blühet im Sommer, und hat mit der gemei-
nen Art gleiche Kraft und Wirkung.
19. Gemein Zahnkraut mit weichen Blättern.
Dentaria pentaphyllos, foliis mollioribus.
C. B. P. 322. T. 225.
20. " " mit rauhen Blättern, foliis
asperis. C. B. P. T. loc. cit.
21. Siebenblättig Zahnkraut. Dentar. heptaphyl-
los. C. B. P. T. loc. cit. blühet im Mayen.
22. Gelbe Fingerhutblume, grosse gelbe Waldglöck-
lein. Digitalis lutea, magno flore. C. B. P.
244. T. 165. blühet im Heumonat.
23. Wiesenschastheu mit längsten Stängeln. Equi-
setum pratense, longissimis fetis. C. B. P. 16.
wächst auf den feuchten Wiesen.
24. Schafsinse mit Scorpionskrauttschötgen. Co-
lutea filiquosa, sive Scorpioides major. C. B.
P. 397. Emerus Cæsalp. T. 650. blühet im
Mayen auf dem Berge gegen Mönchenstein.
25. Hariger weisser Hederich mit uneingeschnitte-
nen Blättern. Eryfimo similis, hirsuta, non
lacinia-

ciniata, alba. C. B. P. 100. Prodr. 42. blühet
im Mayen an dem Schlosse Wartenberg.

26. Deutsch Roßeisenkraut mit den Schötgen auf
den Wipfeln der Stengel. Ferrum equinum,
germanicum, siliquis in summitate. C. B. P.
349. T. 400. blühet im Mayen auf dem Berge.

27. Rohter Steinbrech. Filipendula vulgaris, an
Molon Plinii? C. B. P. 163. T. 293. wird auf
den Bergwiesen gegen Mönchenstein gefunden,
und in der Arzney gebraucht, zu verdünnern,
den Harn zu treiben, die Blehungen, den
weissen Fluß der Weiber, und die goldenen
Abern zu vertreiben.

28. Kleine, weißlichte Hutschwämme. Amanita,
parva, galericulata, alba. Dill. Cat. werden
im Herbstmonat gegen dem Gruht gesehen,
auf alten Eichwurzeln, und seyn nicht zu essen.

29. Kleine, essbare Frühlingschwämme mit Ge-
ruch. Fungi verni, Moucerons dicti, odori
& esculenti. J. B. an Fungus minimus, odo-
ratus, capitulo donatus, cinereus. C. B.?
wachsen im Merzen und Aprilen auf den
Bergwiesen.

30. Bovist mit Kugelein in der Haut. Bovista of-
fic.

fic. superficie granulata, sine pediculo. wird gesehen in dem Walde gegen der Rütchardt, im Brachmonat.

31. Breitblättig, ästig Bergmegerkraut, Labkraut. *Gallium montanum, latifolium, ramosum.* T. 115. *Molugo montana, latifol. ramosa.* C. B. P. 334. blühet im Brachmonat auf dem Berge.

32. Kleine Psrimme, Geniste. *Genista spinosa, minor, germanica.* C. B. P. 395. *Genista spartium, minus, germanic.* T. 645. blühet im Brachmonat auf dem Berge, und auch bey der Rütchardt.

33. Kreuzwurz. *Gentiana cruciata.* C. B. P. 188. T. 81. blühet im Augustmonat auf den Hügeln, und soll mit der grossen Enzian gleiche Wirkung haben.

34. Herbstenzian mit härichten Blumenblättgen. *Gentiana coerulea, oris pilosis.* T. 1. c. *Gentianella oris pilos.* C. B. P. 1. c. blühet im Herbst an bemeldten Orten; wie auch

35. Nestige Herbstenzian. *Gentiana autumnalis, ramosa.* C. B. P. T. loc. cit.

36. Blaue

36. Blaue Maßlieben, Globosen. *Bellis coerulea*,
caule folioso. C. B. P. 261. *Globularia vul-*
garis. T. 266. blühet im Sommer.
37. Breitblättig Helleborinfrout. *Helleborine la-*
tifolia, montana. C. B. P. 186. T. 436. blühet
mit den folgenden Arten im Sommer, in
den schattichten Bergwaldungen.
38. Helleborinfrout mit schwarzrohten Blumen.
Helleborine altera, *atrorubente flore*. C. B.
P. T. loc. cit.
39. Breitblättig Helleborinfrout mit weissen Blu-
men. *Helleborine flore albo*, vel *Damafo-*
nium montanum, *latifolium*. C. B. P. T. loc.
cit.
34. Schmalblättig, purpurfarbes Helleborinfrout.
Hellebor. montana, *angustifol. purpurasc.*
C. B. P. T. loc. cit.
35. Einbeere, Wolfsbeere. *Herba Paris*. J. B.
3. 613. T. 223. *Solanum quadrifolium*, *bac-*
ciferum. C. B. P. 167. blühet im Sommer in
dem Bergwalde. Die Beeren gedörret, zu
Pulver gestossen, und eingenommen, sollen
gut seyn wider die fallende Sucht; sie werden
aber bey uns nicht gebraucht.

36. Schmal

36. Schmalblättig, rauch Berghabichkraut. *Cichorium montanum, angustifolium, hirsutum asperum*. C. B. P. 126. *Hieracium asperum, majore flore in limitibus agrorum*. J. B. 2. 1029. T. 469. blühet im Mayen.
37. Berghabichkraut mit kleinen Blumen. *Hieracium montanum, hirsutum, ramosum, parvis floribus*. C. B. P. 128.
38. Mauerhabichkraut mit sehr rauchen Blättern. *Hierac. murorum, folio pilosissimo*. C. B. P. 129. T. 471. blühet im Sommer auf dem alten Gemäuer des Berges; wie auch das
39. Schmalblättig Mauerhabichkraut. *Hierac. muror. angustifol. non sinuatum*. C. B. P. T. l. c.
40. Groß, schmalblättig und staudicht Habichkraut. *Hierac. fruticosum, angustifolium, majus*. C. B. P. l. c. T. 472. blühet im Sommer auf dem Berge.
41. Breitblättig St. Johanneskraut ohne Neste. *Hypericum elegantissimum, non ramosum folio lato*. J. B. 3. 383. T. 255. *Ascyrum s. Hyperic. bifolium, glabrum, non perforatum*. C. B. P. 280. blühet im Sommer auf den Bergwiesen.

42. **Grosse Scabiosen mit schuppichten Köpfigen.** Scabiosa major, capitulis squammatis. C. B. P. 269. Jacea vulgaris, laciniata, flore purpureo. T. 443. blühet im Heumonat, an gleichen Orten.
43. **Breitblättige Bergscabiosen.** Scabiosa montana, latifolia, non laciniata, rubra, prima, & secunda. C. B. P. 270. T. 464. blühet wie obige.
44. **Breitblättig Wehrauchkraut.** Libanotis latifolia, altera, sive vulgatiore. C. B. P. 157. Lasepitium foliis latioribus, lobatis. T. 324. und
45. **Breitblättig groß Wehrauchkraut.** Libanotis latifolia major. C. B. P. l. c. blühen im Sommer unter dem Berggesträuche.
46. **Wilde Erve, Bogelswicke mit breiten Blättern.** Latyrus latifolius. C. B. P. 344. T. 395. blühet im Sommer auf dem Berge.
47. **Gemeine Goldwurz mit rothen, weissen und besprenkten Blumen.** Liliun, floribus reflexis, montanum, flore rubente, flore albicante, flore maculis rubris inordinatis asperso. C. B. P. 77. T. 370. blühet im Sommer auf dem Berge.

48. Mayenblüngen, Mayenriß. *Lilium conval-
lium, album.* C. B. P. 304. T. 77. blühet im
Mayen an schattichten Orten des Berges.
Sie tröcknen und stärken gelinde das Haupt
und die Nerven, äußerlich und innerlich ge-
braucht.
49. Einblatt. *Lilium convallium, minus.* C. B.
P. 304. *Smilax unifolia, humillima.* T. 654.
blühet wie num. 48.
50. Hirschenzunge. *Lingua cervina, officin.* C. B.
P. 353. T. 544. wächst an den felsichten Or-
ten, und wird in der Arzney als ein eröffnendes
Wund = Milz = und Brustkraut gebraucht.
51. Wilde, flebichte, breitblättige, weisse Berge-
basilien, oder hoher Steinbrech. *Lychnis mon-
tana, viscosa, alba, latifolia.* C. B. P. 205.
T. 335. blühet im Brachmonat auf dem Berge.
52. Oestreichische Reinsarn, Mutterkraut, Wurm-
kraut mit kleinern Blüngen. *Tanacetum
montanum, inodorum, minore flore.* C. B.
P. 132. *Matricaria Tanaceti folio, flore mi-
nore, femine umbilicato.* T. 493. blühet im
Heumonat am Berge.
53. Gelber breitblättiger Mohrenweizen. *Melam-
pyrum*

pyrum luteum, latifolium. C. B. P. 274. T. 173. und auch schmalblättig Mel. lut. angustif. Eor. 1. c. blühet im Sommer auf dem Berge.

54. Wilde Bergmelissen, todte Nessel, Wanzenkraut. *Melyssa humilis, latifolia, maximo flore purpurascens*. T. 193. *Lanium montanum, Melyssæ folio*. C. B. P. 231. blühet auf dem Berge im Walde, im Heumonath; und wird auch mit weißlichten Blumen gefunden.

55. Wild Bingelkraut, Bergbingelkraut, Hundskohl, bey uns Baumleinkraut, Mercuriuskraut, Männlein und Weiblein. *Mercurialis montana, spicata, & testiculata*. C. B. P. 122. T. 534. kömmt im Frühlunge auf dem Berge hervor, und hat mit der gemeinen Art in der Arzneykunst gleiche erweichende Kräfte und Wirkungen.

56. Weiße, vielblättige Merzenblümen. *Leucorum bulbosum, vulgare*. C. B. P. 55. *Narcisso-leucorum vulgare*. T. 387. blühet auf den Bergwiesen im Frühjahre.

57. Zwenblatt. *Ophris bifolia*. C. B. P. 87. T. 437. blühet im Mayen auf dem Berge.

E

58.

58. Schwelkenbaum, Schneeballen. Sambucus aquatica, flore simplici. C. B. P. 456. Opulus Ruellii. T. 607. blühet im Mayen auf den Anhöhen.
59. Der Stendelwurzten oder des Knabenkrauts blühen viele schöne Arten auf den Muttenger Bergwiesen im Mayen und Brachmonat; deren deutsche Namen bey uns nicht sonderlich bestimmet seyn; wir wollen also nur die lateinischen hensezen. Cynosorchis angustifolia, hiante cucullo. C. B. Pr. 28. Pin. 81. Orchis angustifol. hiant. cucull. T. 432.
60. Cynosorchis militaris, major & minor. C. B. P. 1. c. Orchis milit. maj. & min. T. 1. c.
61. Cynosorchis montana, spica rubente, conglomerata. C. B. Pr. 28. Pin. 81.
62. Orchis morio, mas, foliis maculatis. C. B. P. T. 1. c.
63. Orchis major, tota purpurea, non maculata. J. B. 2. 973.
64. Orchis morio, foemina. C. B. P. T. 1. c.
65. Orchis barbata, odore hirci, brevior latioreque folio, nec non longiore, angustioreque folio,

- folio, ut & odore hirci, minor. C. B. P. 82.
T. 433. riehet sehr stark.
66. Orchis fucum referens, major, foliolis superioribus candidis & purpurascens. C. B. P. T. 1. c. ist eine prächtige Blume.
67. Orchis fucum referens, colore rubiginoso. C. B. P. 1. c. T. 434.
68. Orchis muscam referens, major. C. B. P. T. 1. c. hat wunderschöne Blümen.
69. Orchis muscæ corpus referens, minor, vel galea & alis herbis. C. B. P. T. 1. c.
70. Orchis odorata, moschata, five monorchis. C. B. P. 84. hat einen starken Biesengeruch.
71. Orchis palmata, pratensis, maculata, flore albo, & flore variegato. C. B. P. 85. T. 1. c.
72. Orchis palmata, minor, calcaribus oblongis. C. B. P. 1. c. T. 435.
73. Orchis palmata, montana, maxima. Eor. 1. c.
74. Vogelneest. Nidus avis. T. 438. Orchis abortiva, fusca. C. B. P. 86. auf dem Berge.
75. Schwarze Hirschwurzel, grosser Mörentümmel
E 2 mit

- mit Eppichblättern. *Daucus montanus*, *apii folio*, *major & minor*. C. B. P. 150. *Oreofelinum apii folio*, *majus & minus*. T. 318. blühet im Sommer auf dem Berge. Man hält die Wurzel und den Saamen gut zu eröffnen, den Harn zu treiben, Blähungen zu verteilen, den Athem zu erleichtern.
76. Wilde Erben. *Orobus sylvaticus*, *purpureus*, *vernus*. C. B. P. 351. T. 393. und
77. Wilde Erben mit Wickeblättern. *Orobus sylvaticus*, *viciae foliis*. Eor. l. c. blühen im Mayen auf dem Berge gegen Mönchenstein.
78. Schlangenzünglein, Natterzünglein. *Ophioglossum vulgatum*. C. B. P. 354. T. 548. wird im Sommer auf den Bergwiesen gefunden, und als ein gutes Wundkräutlein in der Heilkunst gebraucht.
79. Parnassgras, Leberblümgen, weiß Wintergrün. *Gramen Parnassi*, *flore albo simplici*. C. B. P. 309. *Parnassia palustris*, & *vulgaris*. T. 246. blühet im Herbst auf den Bergwiesen. Man kan dis Kräutlein, wie Sanickel und Wintergrün, für ein Wundkräutlein gebrauchen.

80. Nestige

80. Nestige Grasgilgen, weisser Widertohn, Erds
spinnenkraut mit kleinsten Blümen. Phalan-
gium parvo flore, ramosum. C. B. P. 29. T.
368. blühet im Heumonath auf den Bergwies-
sen.
81. Grosse und kleine breitblättige Weiswurz. Po-
lygonatum latifolium, vulgare. C. B. P. 303.
T. 78. & Polygonat. latifol. minus. Eor. l. c.
blühet im Mayen am Berge. Die Wurzel
ist eröffnend, reinigend, und wird wider den
Scharbock gerühmet.
82. Engelsfuß, Süßwurz, Baumfarn, Tropfen-
wurz. Polypodium vulgare. C. B. P. 429.
T. 540. Die Wurzel laxiret gelinde, und
wird in Verstopfungen der Brust, des Mil-
zes, Gekröses, der Leber und dergleichen, ge-
brauchet.
83. Weisser Pappelbaum, Pappelweide, Sar-
baum, Ulberbaum. Populus tremula. C. B.
P. 429. T. 592. blühet im Aprilen auf dem
Berge.
84. Berghanenfuß mit Storkenschnabelkrautblät-
tern. Ranunculus montanus, subhirsutus,

Geranii folio. C. B. P. 182. T. 291. blühet im Sommer an feuchten Orten des Berges.

85. Gemein Wintergrün; wie auch mit ablangen, geferbten Blättern. *Pyrola offic. rotundifolia, major*; & *Pyrol. folio mucronato, ferrato*. C. B. P. 191. T. 256. blühen im Brachmonat auf dem Berge, wie auch gegen Mönchensstein im Bergwalde. Sie seyn Wundkräutlein.

86. Wegdorn, Kreuzbeeren. *Ramnus catharticus*. C. B. P. 478. T. 593. *Spina cervina officinar.* blühet im angehenden Sommer auf dem Berge. Die in dem Herbste reiffen Beeren purgieren den Leib, und treiben auch den Harn; daher bereitet man in den Apotheken einen Syrup davon.

87. Himbeerstrauch. *Rubus idæus officin. spinosus*. C. B. P. 479. T. 614. blühet im Sommer am Berge. Die Beeren kühlen und stärken das Herz.

88. Weide mit breiten, runden Blättern. *Salix latifolia, rotunda*. C. B. P. 474. T. 591. wächst an feuchten Orten des Berges.

89. Gel-

89. Gelbes Scharlachkraut; wilde grosse Salben mit fleblichten Blättern, und gelblichten Blumen. *Horminum luteum, glutinosum*. C. B. P. 238. *Salvia montana, maxima, foliis Hormini, flore flavescente*. T. 180. blühet auf dem Berge, im Heumonat.
90. Sanickel. *Sanicula officinarum*. C. B. P. 319. T. 326. blühet auf dem Berge im Mayen, und gehöret in der Arzneykunst zu den Wundkräutern.
91. Grosse, gelbe Feltchen. *Securidaca lutea, major*. C. B. P. 348. T. 399. wird im Sommer auf dem Berge gefunden.
92. Wilder Sperber, oder Meelbaum. *Sorbus aucuparia*. J. B. I. 62. T. 634. wächst auf dem Berge; die Früchte seyn stopfend, und dienen in einigen Nuhren.
93. Schwarze Stickwurz. *Tumnus racemosa, flore minore, luteo-pallescente*. T. 103. *Bryonia lævis, sive nigra racemosa*. C. B. P. 297. wächst auf dem Berge. In Italien pflaget man die jungen zarten Schößlein wie Spargeln

- zu kochen, und mit Oele, Essig und Salze
angemacht aufzutischen.
94. Bergwolfsmilchkraut mit süßem Saft. Ti-
thymalus montanus, non acris. C. B. P.
291. T. 86. blühet im Sommer auf dem
Berge.
95. Myrtenblättige Wolfsmilch mit Warzenför-
miger Frucht. Tithymalus myrsinites, fructu
verrucae simili. C. B. P. T. l. c. blühet im
Sommer auf den Anhöhen.
96. Mauerhederich. Eryfimo similis, hirsuta, non
laciniata, alba. C. B. P. 101. Turritis, quæ
Barbarea muralis. J. B. 2. 869. blühet bey dem
Schlosse Wartenberg im Mayen.
97. Breites heidnisches Wundkraut. Virga aurea,
latifolia, ferrata. C. B. P. 268. T. 484. blühet
im Augustmonat auf dem Berge, und hat mit
der gemeinen Art gleiche Kräfte.
98. Auf dem Muttenserberge und den nächsten
Anhöhen findet man auch verschiedene Gattun-
gen und Arten Gras, die bey uns eben nicht
sonderlich bekannte deutsche Namen haben;
als

- als da neben den gemeinern Arten seyn: Gramen montanum, panicula spadicea delicatior. C. B. P. 3. Prodr. 6.
99. Gramen caryophyllum, montanum, spica varia. C. B. P. 4. Prodr. 9.
100. Gramen typhoides, asperum, alterum. C. B. P. 1. c.
101. Gramen hirsutum, latifolium, minus. C. B. P. 7.
102. Gramen hirsutum, angustifolium, majus. C. B. P. 1. c. Prodr. 16.
103. Gramen nodosum, avenacea panicula. C. B. P. 2. T. 525.
104. Festuca dumetorum, foliis angustissimis, pilosis. C. B. P. 10. T. 524.
105. Juncus villosus, capitulis Pfyllii. T. 246.
106. Gramen hirsutum, latifolium, minus, juncea panicula. C. B. P. 7.
107. Gramen hirsutum, capitulo globofo. C. B. P. 1. c.

108. Gramen hirsutum, angustifolium, majus.
C. B. P. l. c. Prodr. 16.
109. Oestreichischer dünnblättiger Fichtenbaum. Pinaster tenuifolius, julo purpurascete. C. B. P. 491. Pinus humilis, julo purpurascete. T. 586. ist von dem gemeinen Fichtenbaume: Pin. sylvestr. C. B. P. l. c. wenig unterschieden, und wird zwischen Nuttenz und Mönchenstein, wie auch an der Birs gesehen.
110. Härlicher Erlebaum. Alnus hirsuta. C. B. in Matthiol. Alnus folio incano. C. B. P. 428. wächst zwischen Nuttenz und Mönchenstein; wie auch Alnus folio oblongo. Ejusd. l. c. Wenn er nicht der gleiche ist?
111. Eichbaum, Eiche. Quercus (off.) latifolia, mas, quæ brevi pediculo est. C. B. P. 419. T. 582. wächst auf dem Berge und in dem Walde. Die Blätter, Früchte und auch die Galläpfel haben eine Kraft zusammenzuziehen. Der süßliche Saft, so die Blätter zuweilen befeuchtet, bringet den Bienen alsdenn eine angenehme Nahrung.
112. Schwarze Vogelkirschen. Cerasus racemosa, sylvestris, fructu non eduli. C. B. P. 451. T. 626. wächst an dem Berge und anderwärts auch.

113. Sauerflee. *Trifolium acetosum*, vulgare, flore albo. C. B. P. 330. Alleluja. Dorst. *Oxys* flore albo. T. 88. blühet im Frühlunge an den feuchten Baumwurzeln. In der Arzneykunst hat dies Kräutlein eine kühlende, reinigende, dem faulenden Gift widerstehende, herztärkende Kraft und Wirkung; daher bereitet man in den Apotheken einen lieblichen Syrup davon. Man kan dies Kräutlein auch an Statt Sauerampfer in den grünen Suppen genieffen.
114. Gelb Waldvogelkraut, Gauchheil. *Anagallis lutea nemorum*. C. B. P. 252. *Lysimachia humifusa*, folio subrotundo, acuminato, flore luteo. T. 141. blühet im Brachmonat im Walde gegen Mönchenstein.
115. Wilde Pimpernuß. *Pistacia sylvestris*. C. B. P. 401. *Staphylodendron*. J. B. I. 274. T. 616. wächst am Berge, und auch an einigen Hägen bey unserer Stadt.
116. Gemein Durchwachskraut. *Perfoliata vulgatissima*, sive *arvensis*. C. B. P. 277. *Bupleurum perfoliatum*, rotundifolium, annuum. T. 310. blühet im Sommer auf dem Berge. Dies Kraut wird in der Arzney als ein sehr zusammenziehendes Mittel gebrauchet.

117. Ge

117. Gemein Hasenohrlein. *Bupleurum folio subrotundo, sive vulgatissimum.* C. B. P. 278. T. 309. *Auricula leporis, umbella lutea.* J. B. 3. p. 2. 200. blühet auf den Bergwiesen im Mayen.
118. Breiter Wegerich mit panaschierten Blättern. *Plantago latifolia, glabra, variegata.* ward von uns 1746. im Brachmonat am Rande der Nuttenger Wiesen, auf dem Baselwege gefunden. Er war velleicht nur eine Veränderung des gemeinen glatten, breiten Wegerichs. *Plantag. latifol. glabr.* C. B. P. 189. T. 126.
119. Wiesensesel. *Seseli pratense, Silaus fortè Plinio.* C. B. P. 162. *Angelica pratensis, apii folio.* T. 313. blühet im Sommer auf den Bergwiesen.
120. Ehrenpreis, Veronica. *Veronica mas, supina, & vulgatissima.* C. B. P. 246. T. 143. blühet gerne bey den Wurzeln der Eichbäume im Brachmonat; sie ist ein köstliches Wundkraut innerlich und außserlich zu gebrauchen; sie wärmet milde, stärket die Brust &c. und kömmt gemeiniglich unter den Schweizerthee.
121. Herzfreud, Flachsdotter mit spizen Blättern.
Myagrum

- Myagrurn fativum. C. B. P. 108. Alysson fegetum, foliis auriculatis, acutis. T. 217. blühet im Brachmonat zwischen St. Jakob und Muttens.
122. Rundblättiger Wiesenkressich mit kleinen Blumen. Nasturtium pratense, rotundifolium, minuto flore. C. B. P. 104. blühet auf den Wiesen des Berges im Mayen und Brachmonat.
123. Wilder Erben mit langlichen, glatten Blättern. Astragalus fylvaticus, foliis oblongis, glabris. C. B. P. Orobus fylvat. foliis oblong. glabr. T. blühet im Sommer auf den Bergwiesen.
124. Sommerwurz, Ohnblatt mit Nesselgeruch. Orobanche major, Caryophyllum olens. C. B. P. 87. T. 175. wächst im Sommer auf dem Berge.
125. Deutscher, grosser Feldandorn. Stachys major, Germanica. C. B. P. 236. T. 186. blühet zwischen der Birs und Muttens im Augustmonat.
126. Eine Art Habichkraut. Hieracium profundè sinuatum, pubescens. C. B. P. 129. Prodr.

67. T. 471. blühet im Sommer in der Hard nicht weit von Nutteng.
127. Ein gelber Schwamm. *Suillus terreus*, infernè *aurantius*. Hall. Enum. stirp. Helvet. p. 31. Diese Benennung aber scheint ihn nicht deutlich genug von andern dieser Gattung, die unten auch gelb seyn, zu unterscheiden. Er ward von Hrn. Prof. Stehelin auf dem Berge gefunden; wie auch
128. Ein weislichter, stachlichter Schwamm. *Agaricum esculentum*, *cespitosum*, *album*, *multifidum* & *denticulatum*, *denticulis asperis*. Michel. Nov. Pl. Gen. p. 122. T. 64. f. 2.
129. Eine Art Baumwüsch. *Hypnum repens*, *trichodes*, *arboreum*, *capitulis majusculis*, *oblongis*, *erectis*. Dill. Cat. 216. wächst an den Bäumen, und bringet im Hornung und Merzen frische Köpfgn.
130. Eine etwas kleinere Art. *Hypnum repens*, *trichodes*, *arboreum*, *medium*, *capitulis erectis*. sieht man an gleichen Orten.
131. Das cypressenförmige, grössere Wüsch. *Hypnum repens*, *crispum*, *cupressiforme*, *majus*. Dill. 217. wird unten an den Bäumen gefunden.

132. Ein gelblichtes und großlechtes Bergmüsch. *Hypnum repens, crispum, lutescens, montanum & majus*. Dill. 217. *Musco denticulato similis*. C. B. P. 360. ist auf dem Berge zu finden.
133. Eine Art Baummüsch. *Hypnum repens, filicinum, minus, luteo-virens*. Dill. 217. *Muscus filicinus, minor, floridus*. C. B. P. 360. Prodr. 151. wird neben andern mehr dieser Gattung an den Stämmen der Bäume im Walde gefunden.
134. Jungfernhaar eine großlechte Art Müsch. *Polytrichum aureum, medium*. C. B. P. 356. *Polytr. vulgare, & majus, capsula quadrangulari*. Dill. 221. *Muscus capillaceus, major, pediculo & capitulo crassioribus*. T. 550. bringet im Wintermonat frische Häubtlein, die hernach im Mayen und Brachmonat reifen.
135. Eine kleinere Art. *Polytrichum montanum & minus, capsula quadrangulari*. Dill. l. c. ist an gleichen Orten anzutreffen.
136. Eine Art Müsch mit gebogenen Stielein. *Bryum erectis capitulis, angustifolium, caule reclinato*. Dill. 222. bringt in den Wäldern im Aprilen frische Häubtgen, die hernach im Sommer dorren.

137. Eine andere Art Waldmüsch. *Bryum erectis capitulis, oblongis, rubentibus, foliis oblongis, angustis, pellucidis.* Dill. 223. stößt im Augst- und Herbstmonat junge Köpfigen hervor, welche in dem Hornung alsdenn voll kommen seyn.

Und so könnten wir noch viele andere mehr dieser Gattung anführen.

138. Eine Art Baummoss. *Conferva arborea, cinerea, vulgaris, brevior, cum orbiculis.* Dill. 200. *Muscus arboreus cum orbiculis.* C. B. P. 361. wird zu allen Zeiten auf den Eichbäumen gefunden.

139. Eine andere Art in den Apotheken als ein zusammenziehendes Mittel bekannt. *Conferva arborea, cinerea, vulgaris, longa.* Dill. l. c. *Muscus arboreus, Usnea offic.* C. B. P. 361. hängt an den Buchen der Wäldern zu allen Zeiten.

140. Eine Art groß Moss. *Lichenoides crusta foliosa supernè cinereo-glauca, infernè nigra & cirrosa, scutellis nigricantibus.* Dill. 206. *Muscus crustæ modo arboribus adnascens.* C. B. P. 36. ist unten an den Stämmen der Bäume zu sehen.

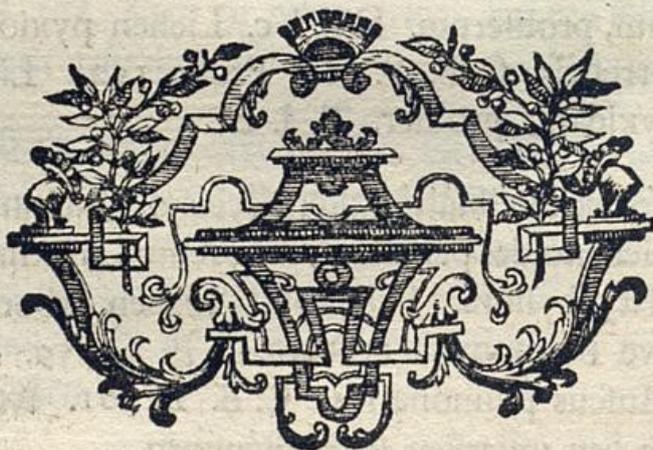
141. Ei

141. Eine Art Moos mit grauen Trichterchen.
Lichenoides tubulosum, pyxidatum, cinereum. Dill. 204. Lichen pyxidatus, major. T. 549. findet man in den Wäldern; wie auch
142. Lichenoides tubulosum, pyxidatum, marginibus ferratis. Dill. l. c. Lichen pyxidatus, non ramosus, acetabulis fimbriatis. T. 549. *Stem*
143. Eine Art mit grauen, auseinanderwachsenden Trichterchen. Lichenoides tubulosum, pyxidatum, proliferum. Dill. l. c. Lichen pyxioides, terrestris. C. B. P. 361. Prodr. 152. Lichen pyxidatus prolifer. T. l. c.
144. Groß breitblätzig aschensfarbiges Baummoos. Lichenoides peltatum, arboreum, maximum, platyphyllum. Dill. 208. Lichen arboreus, five Pulmonaria arborea. J. B. 3. 759. offic. Muscus pulmonarius. C. B. P. 361. wächst an den untersten Eichenstämmen.
145. Eine andere Art auf den Felsen im Frühjahre frisch zu finden. Lichenoides peltatum, terrestre, rufescens. Dill. l. c. Lichen pulmonarius, saxatilis, digitatus, major. T. 549.

F

Wenn

Wenn man eine Zeitlang, sonderlich den Herbst, Winter und Frühling durch, oder auch einen nas- sen Sommer über, sich bemühen würde nur allein alle Gattungen und Arten von Miesch, Moos und Schwämmen zu suchen und zu sammeln, so wür- de man bey und auf dem Nuttenser Berge wol mehr, als hier benannt seyn, entdecken. Weil wir aber uns nicht vorgenommen haben, ein vollstän- diges Verzeichniß in diesem unserm Werklein zu verfassen, so können wir uns nun zu den Verstei- nerungen wenden.



Von



Von den
Versteinerungen.

Sie haben aus dem mineralischen Reiche, ausser den vielen Versteinerungen, in diesem ersten Versuche nichts sonderliches anzumerken. Die vielen in dem bisher beschriebenen Bezirke, und vornemlich auf dem Wartenberge, befindliche versteinerte Schnecken und Muscheln werden also dismal der einzige Gegenstand unserer Betrachtung seyn. Die Ueberbleibseln der Muttenser Bergschlöffer, so uns auf Spuren eines weit entfernten Altertums weisen, bestehen grossen Theils aus Steinen, worinnen viele und ganz verschiedene Gattungen und Arten von Meermuscheln und Schnecken entdeckt werden, die ganz untrügliche Zeugen seyn merklicher Begebenheiten und Veränderungen, so sich vor undenklichen Jahren in diesen Gegenden mögen zugetragen haben.

§ 2

Unsere